

# REMIX

**Werktitel:** REMIX

**Untertitel:** Für Kammerensemble

**KomponistIn:** [Haas Georg Friedrich](#)

**Entstehungsjahr:** 2007

**Dauer:** 25m

**Genre(s):** Neue Musik

**Subgenre(s):** Modern/Avantgarde

**Gattung(en):** Ensemblemusik

**Besetzung:** Ensemble

**Besetzungsdetails:**

**Orchestercode:** 1/1/1/1 - 1/1/1/0 - 2 Perc, Pf - 1/1/1/1/1

[Flöte](#) (1), [Oboe](#) (1), [Klarinette](#) (1), [Fagott](#) (1), [Horn](#) (1), [Trompete](#) (1, in C),  
[Posaune](#) (1), [Perkussion](#) (2), [Klavier](#) (1), [Violine](#) (2), [Viola](#) (1), [Kontrabass](#) (1)

**Art der Publikation:** Verlag

**Titel der Veröffentlichung:** Georg Friedrich Haas: REMIX

**Verlag/Verleger:** [Universal Edition](#)

**Bezugsquelle/Preview/Hörbeispiel:** [Universal Edition](#)

## Beschreibung

"Eigentlich wollte ich in *REMIX* nicht Neues versuchen. Ich wollte nur Elemente, die ich bereits erprobt hatte und mit denen ich Erfahrungen sammeln konnte, in einen anderen Zusammenhang stellen:

- das 'zitternde Unisono' aus den *Nacht-Schatten*
- die perlenden Läufe, mit denen *in vain* beginnt (die die Musik zu den Monologen des alten Hölderlin aus der Oper *Nacht* wieder aufgegriffen haben und die später u. a. auch im *Bruchstück* und in der Oper *Melancholia* auftreten)
- das dichte Gewebe, mit dem weite Strecken des Instrumentalparts des 2. Teiles der Oper *Melancholia* gestaltet sind

- das formale Prinzip der freien Aneinanderreihung unterschiedlicher Elemente nacheinander, wie ich es z. B. in *natures mortes* oder im 2. Teil des *Bruchstück* komponiert hatte
  - die Schlagzeugeinwürfe aus *natures mortes*
  - die gebrochenen Akkorde aus dem Schlussteil der *Monodie*
- usw.

Entstanden ist ein sehr dichtes Stück mit vielen Tönen, das an die Interpretinnen und Interpreten höchste virtuose Anforderungen stellt. Der musikalische Sinn entsteht dabei nicht aus den einzelnen Tönen und Klängen (er entsteht auch nicht aus den Ereignissen in den einzelnen Stimmen), sondern er entsteht nur aus dem Gesamtklang – im 19. Jahrhundert hätte man hier von 'Harmonie' gesprochen.

In dieser Dichte, in dieser manischen Konzentration auf hastig dahin fließende (oder stockend und holprig dahin hastende) Elemente habe ich dann doch für mich Neuland betreten - entgegen meiner ursprünglichen Absicht.

Mikrotonalität (die ja sehr oft mit mir in Zusammenhang gebracht wird) ist in *REMIX* fast völlig ausgespart.

*REMIX* entstand im Auftrag des Remix-Ensembles aus Porto."

*Georg Friedrich Haas, Werkeinführung, Universal Edition, abgerufen am 27.09.2021 [<https://www.universaledition.com/georg-friedrich-haas-278/werke/remix-12244>]*

**Auftrag:** Remix-Ensemble, Casa da Música, Porto

### **Uraufführung**

12. November 2007 - Wiener Konzerthaus, Mozart-Saal

**Veranstalter:** *Wien Modern*

**Mitwirkende:** *Klangforum Wien*, Enno Poppe (Dirigent)